

Bergwanderung Gemmipass

Datum: 18./19. Juli 2009

Leitung: Andrea Pätzold

„Schneeloch beim Gemmipass“

Am ersten Tag, haben wir die Seilbahn von Kandersteg nach Sunnbüel genommen. Es regnete schon und unser Wetterexperte Hendrik sagt (mit Hilfe von seinem neuen Blackberry) dass es nur eine Stunde regnen wird. Aber es regnete länger und dann - im Juli - begann es zu schneien. Vertraue nie einem Mann mit einem Blackberry!! Das Wetter blieb schlecht und darum haben wir im Schwarzenbach Hotel Mittagessen gehabt. Auch als wir den Gemmipass erreichten, schneite es immer noch. Wir entschieden also eine nächste Pause im Gemmipass Hotel zu machen. Wie anstrengend!

Mit neuer Kraft, sind wir durch neuen Schnee gelaufen. Zwei Stunden später erreichten wir die Lämmerenhütte. Ich war sehr glücklich, dass sich 850 m Höhendifferenz in 250 m verwandelten. Wir genossen ein gutes Abendessen in der Lämmerenhütte. Wir schliefen zusammen in einem Zimmer, aber wir müssten das Fenster geöffnet haben, weil Andrea ein wenig Fieber in der Nacht hatte und sie hatte ihre Socken im Bett verloren. Vielleicht im Sockenloch?

Am anderen Morgen nach dem Frühstück schneite es weiterhin und unser Wetterfrosch versprach uns mehr Sonne. Wir wanderten von der Lämmerenhütte durch den Schnee vorbei am Tälligletscher in Richtung Adelboden. An diesem Tag machten wir nur eine kleine Pause wie eine typische Novartis Ski Club Tour. Am Ende der schönen Wanderung kam die Sonne sogar und wir konnten Kaffee und Kuchen draussen geniessen. Danach fuhren wir müde und zufrieden nach Basel zurück."

Siobhan, die Schreiberin dieses Berichtes, hat während der Wanderung Deutschunterricht bekommen. Ihr wurde der Unterschied zwischen „Ich bin heiss“, „Ich bin warm“ und „Mir ist warm bzw. heiss“ geschildert. Der Unterricht hat zu einem Lachmuskelskater bei allen Teilnehmenden geführt.